



Foto: picture.com

Die Kombination von Everolimus und Exemestan verbesserte die Knochenstärke signifikant und verringerte das Metastasenrisiko.

## Kombination für die Knochen

Neue Studiendaten präsentiert.

**Ältere Brustkrebspatientinnen neigen auf Grund von Resistenzen, die sie gegen die Hormontherapie entwickeln, vermehrt zu Knochenmetastasen und Osteoporose. Eine Wirkstoffkombination erwies sich für diese Frauen als positiv.**

In der internationalen BOLERO-2-Studie, an der Forscher des Comprehensive Cancer Centers der Med-Uni Wien und Prof. Dr. Michael Gnant von der Universitätsklinik für Chirurgie beteiligt waren, wurde die Wirksamkeit einer Therapie nachgewiesen, die diesen Resistenzen entgegenwirkt: Die Kombination von Everolimus und Exemestan verbesserte die Knochenstärke signifikant und verringerte somit das Risiko für Metastasen in den Knochen.

Untersucht wurden für die Studie weltweit 724 postmenopausale Patientinnen mit einem Durchschnittsalter von 62 Jahren. In einer reinen Exemestan-Gruppe und in einer Everolimus-plus-Exemestangruppe wurden drei Knochenmarker analysiert.

Es zeigte sich, dass bei den Frauen, die zusätzlich Everolimus bekamen, die Werte dieser Knochenmarker nach sechs bis zwölf Wochen signifikant zurückgegangen waren. Wie Gnant bei der Europäischen Brust-

krebekonferenz (EBCC-8) in Wien berichtete, deutet dies auf einen Knochenumsatz und eine verbesserte Knochenstärke und Knochengesundheit hin: „Everolimus scheint den Metastasen die Ansiedlung und das Wachstum in den Knochen zu erschweren und die Resistenz zu durchbrechen.“ Daher sei es in Zukunft bei allen Frauen mit hormonresistentem, fortgeschrittenem Krebs eine neue Option, Everolimus zusätzlich zu verabreichen. Bei diesem Wirkstoff handelt es sich um einen mTOR-Hemmer mit zahlreichen Funktionen zur Regulierung des Zellwachstums. „Diese Ergebnisse können einen neuen Therapiestandard für Frauen mit fortgeschrittenem und gegen Hormontherapien resistenten Brustkrebs setzen“, so Gnant.

Derzeit werden Studien geplant, die Klarheit darüber schaffen sollen, welche Wirkung Everolimus im Frühstadium der Erkrankung hat – denn da sei die Knochengesundheit sogar noch wichtiger, wie Gnant kommentierte. **MUW/PH ■**

*Die Ergebnisse der Studie wurden kürzlich publiziert: Baselga, J. et al.: Everolimus in Postmenopausal Hormone-Receptor-Positive Advanced Breast Cancer. New England Journal of Medicine 2012; 366: 520-9*